

Zuordnungsbogen der Einrichtung**bei Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung**

Name der Einrichtung

Straße Nr.

PLZ, Ort

Code*

Datum

1. Angaben zum betroffenen Kind oder Jugendlichen				
	Name	Vorname	Alter	Geburtsdatum
1				
	Anschrift:			

2. Angaben zur Familie oder anderen Sorgeberechtigten (KM = Kindesmutter, KV = Kindesvater, AS = Andere Sorgeberechtigte)			
	Name	Vorname	Abweichende Anschrift
KM			
KV			
AS1			
AS2			

Die Eltern sind			
<input type="checkbox"/>	verheiratet	<input type="checkbox"/>	getrennt lebend
<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	geschieden

3. Angaben zu möglicherweise weiteren betroffenen Kindern oder Jugendlichen				
	Name	Vorname	Alter	Geburtsdatum
2				
3				
4				
5				
6				
7				

*** Hinweis zur Codierung**

Um den pseudonymisierten Umgang mit den Daten des betroffenen Kindes oder Jugendlichen zu gewährleisten, bevor eine Kindeswohlgefährdung festgestellt ist, wird ihm ein Code zugewiesen. Rechtsgrundlage ist § 64 (2a) SGB VIII.

Der Code könnte ein erfundener Name, eine Nummer, eine Abkürzung des Namens sein. z.B. bei Miriam Rabe : „Mini-Vogel“ , „25“ oder „MiRa“

Mittels dieses Zuordnungsbogens erfolgt die Verbindung zwischen Personenbezogenen Daten und dem Code-Schlüssel. Daher ist dieser Bogen nach Ausdruck getrennt von den pseudonymisierten Meldebogen Falldarstellung und dem Meldebogen Gefährdungsabschätzungen aufzubewahren.

Die personenbezogenen Daten bleiben im Gespräch mit einer insoweit erfahrenen Fachkraft außen vor. Über den Sachverhalt wird nur anhand des Codes gesprochen. Die Eintragungen auf dem Meldebogen Falldarstellung und Entwicklung oder dem Meldebogen Gefährdungseinschätzung dürfen keinen Personenbezug zum betroffenen Kind/Jugendlichen erkennen lassen.

Nur wenn die Abschätzung des Gefährdungsrisikos mit einer insoweit erfahrenen Fachkraft ergibt, dass das Jugendamt zu informieren ist, werden die Daten wieder zusammen geführt.